

Verbundkatalog Kalliope

Brandenburg, Kläre

Harlingen, ohne Jahr

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Marlingen d. 24. Nov.

Mein Liebling.

Vor einem Monate kam Dein Brief. Adieu - ich habe
alles besprochen, ja, komme, mein Fräulein, wir wollen
Dich hier wieder gesund u. froh machen. Ich will Dich
helfen, stark zu werden, willst Du Dich helfen lassen?
Kurzum, es ist schwierig. Wir sind so arm, so -
ger denn je, denn wir haben viele Schulden ver-
loren, die letzte Woche vom Morast sind wir im-
mer in größter Verlegenheit. Wenn Dein Vater
uns nicht hilft, ist, dass Du von Capri weg-
gehst, und Dich dann den Wechsel erbitst.
Schreibe ihm gleich, und sage ihm, wie es ist.
Dass Du bei uns gesund werden willst, aber dass
wir so arm sind, so nur Dir 100 Mk. für uns
geben monatlich. Glaubst Du, dass Du das
erreichen wirst? Dann wäre alles gut.
Und im Raum sind wir sehr beschrankt,
Du müsstest eben vorlieb nehmen, die oberen
Kammern u. nachmittags bis 4 Mannst Du
unterst sein, noch 4 ist alles mit Vilem
u. Kundern gehen, heißt wir schlafen in der
letzten kleinen Kabinen, aber ist es
im Winter nicht möglich. Aber wenn Du
Dich zufrieden geben willst, und beschreiben bist

geht alles, und wir wollen zusammen froh
u. glücklich sein. - Gether kommt Wiedersche
am 2 n. 4. Tausend haben wir 2 Korngeste!
Defür haben wir noch erwärmen zu tun.

Liebling hast Du alle warmen Sachen
bei Dir? Wintermantel, Nachwäsche
Du darfst nicht ohne die kommen.

Ich kann kaum schreiben vor Ermüdung.
Lieb, Liebling, dass Du es alles vernünft-
lich ordnest und Vater das Geld bewilligt,
denn wird alles gut. Nichts versäumen,
nichts überhasten.

Von der auch viele Grüße. Überlege
alles, alles gut.

Schreibe, wann wir Dich erwartet
können. Auf Wiedersehen, gelieb-
ter, lieber Junge! Tausend, tau-
send Grüße. Deine Mutter.

Dein Brief erbte Mutter.
Ich beglücke, gerühmte werden